

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Invest. Förderung	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 31.12.2017
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Nutzungsrechte (Software)	430	25	0	0	0	455
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	104.086	52	441	0	0	103.696
Technische Anlagen und Maschinen	32.350	659	0	0	56	32.953
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.971	504	200	5	1	16.280
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47	764	0	-5	0	806
	152.454	1.979	641	0	57	153.735
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	169	20	38	0	0	150
Summe Anlagevermögen	153.053	2.024	679	0	57	154.340

	Abschreibungen 1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen 31.12.2017	Buchwerte 31.12.2017	Buchwerte 31.12.2016
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Nutzungsrechte (Software)	190	55	0	245	210	240
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	25.589	2.284	56	27.817	75.879	78.496
Technische Anlagen und Maschinen	16.792	1.135	0	17.927	15.026	15.558
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.221	998	200	13.019	3.261	3.751
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	806	47
	54.602	4.417	256	58.763	94.972	97.852
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	68	13	21	60	90	101
Summe Anlagevermögen	54.860	4.485	277	59.068	95.272	98.193

Allgemeines

Die KölnBäder GmbH (Firma) hat ihren Sitz an der Kämmergasse 1 in 50676 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 29611 geführt.

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2017 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden fünfzig Jahre, bei Beckenanlagen zwanzig Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 3,68 % (10 Jahre) und 2,80 % (7 Jahre) ermittelt worden. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,5 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G nach Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung von 2,0 % berücksichtigt.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen wurde eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit von der Mercer Deutschland GmbH berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlagenposten und ihre Entwicklung im Jahr 2017 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagenspiegel.

4 Vorräte

Es handelt sich um Material- und Warenvorräte in Höhe von 125 Tsd. €.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017	31.12.2016
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	413	378
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	500
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	201	250
Sonstige Vermögensgegenstände	35	57
Gesamt	649	1.185

Die Forderungen gegen Gesellschafter gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 91 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 110 Tsd. € sonstige Vermögensgegenstände, überwiegend aus der Weiterberechnung von Energiekosten an die Stadt Köln.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf 2 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig.

6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände erfasst.

7 Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,45 % durchgeführt.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	31.12.2017	31.12.2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anlagevermögen	16	19
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95	88
Sonstige Rückstellungen	37	79
Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6 b EStG)	-353	-361
Gesamt	-205	-175

Der Passivüberhang wird beim ertragsteuerlichen Organträger der Stadtwerke Köln GmbH ausgewiesen.

8 Eigenkapital

	31.12.2017	31.12.2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklage	27.627	27.627
Gesamt	35.302	35.302

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

9 Rückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	721	720
Steuerrückstellungen	446	366
Sonstige Rückstellungen	5.273	6.770
Gesamt	6.440	7.856

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und 6 HGB. Der 10-Jahres-Zinssatz beträgt 3,68 % und der 7-Jahreszinssatz beträgt 2,80 %. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 37 Tsd. €.

Die Steuerrückstellungen betreffen überwiegend noch ausstehende Grundsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (2.849 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (955 Tsd. €), noch nicht veranlagte Grundbesitzabgaben (575 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (54 Tsd. €), Prozesskosten (62 Tsd. €), unterlassene Instandhaltung (662 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (50 Tsd. €), Zinsen (57 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (9 Tsd. €).

10 Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit		Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	31.12.2017	31.12.2016	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.780	37.255	43.035	48.303	5.596
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.399	–	1.399	1.407	1.407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.172	216	1.388	1.424	1.189
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.005	4.142	8.147	4.519	185
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(193)	(4.142)	(4.335)	(4.519)	(185)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	62	–	62	3	3
Sonstige Verbindlichkeiten	695	–	695	695	695
davon aus Steuern	(199)	–	(199)	(198)	(198)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(148)	–	(148)	(145)	(145)
Gesamt	13.113	41.613	54.726	56.351	9.075

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 38.429 Tsd. € gesichert.

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren betragen 47.276 Tsd. €.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Beiträge für den Fitnessbereich in Höhe von 417 Tsd. € (Vorjahr 370 Tsd. €), eine Vorausmiete für die Nutzung von Räumlichkeiten in Höhe von 104 Tsd. €, Vorauszahlungen für Kurse in Höhe von 102 Tsd. € und in Höhe von 21 Tsd. € aus verkauften und noch nicht in Anspruch genommenen Gutscheinen ausgewiesen.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellbligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 106 Tsd. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 3,68 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 8,6 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsätze aus dem Schwimmbad-, Sauna- und Eisbetrieb.

14 Sonstige betriebliche Erträge

	2017	2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.304	1.295
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	20	5
Übrige betriebliche Erträge	562	1.358
Gesamt	1.886	2.658

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem Erträge aus der Weiterberechnung von Energiekosten (91 Tsd. €), Ausbuchungen von Verbindlichkeiten (413 Tsd. €) sowie Zuzahlungen zum Dienstwagen (6 Tsd. €) ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt 1.729 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten (davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 1.304 Tsd. €).

15 Materialaufwand

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.843	4.912
für bezogene Leistungen	5.259	4.878
Gesamt	10.102	9.790

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien (davon periodenfremd 1 Tsd. €). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 7 Tsd. €).

16 Personalaufwand

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	11.013	10.506
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.137	3.120
Gesamt	14.150	13.626

Die Entgelte an Mitarbeiter beinhalten 9 Tsd. €, die das Vorjahr betreffen.

In den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 943 Tsd. € (Vorjahr 952 Tsd. €) enthalten.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2017	2016
Arbeitnehmer	277	274
Auszubildende	9	7
Gesamt	286	281

17 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 4.472 Tsd. €.

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017	2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Öffentliche Abgaben	718	714
Jahresabschluss- und Beratungskosten	389	444
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	614	624
Verwaltungskostenumlagen	1.457	1.026
Public-Relations-Kosten	371	405
Versicherungen	156	158
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	149	117
Zahlungsausfälle aus Forderungen	7	23
Verluste aus Anlagenabgängen	386	84
Übrige Aufwendungen	265	388
Gesamt	4.512	3.983

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 10 Tsd. € aus dem Vorjahr.

19 Finanzergebnis

	2017	2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-13	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.745	-1.896
Finanzergebnis	-1.757	-1.895

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 254 Tsd. € (Vorjahr 242 Tsd. €).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen im Jahr 2017 betragen 36 Tsd. € und sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten. In den Zinsaufwendungen sind keine periodenfremden Zinsen enthalten.

20 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum Bundesanzeiger eingereicht.

Aufsichtsrat

Name	Tätigkeit
Peter Kron, MdR	Pensionär Vorsitzender
Alexandra von Wengersky, MdR	Unternehmerin, selbstständig Stellvertretende Vorsitzende
Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer, FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Klaus Hoffmann **)	Pensionär (bis 16.10.2017)
Jürgen Kircher, MdR	Kaufmännischer Angestellter, Kölner Verkehrs-Betriebe AG
Dr. Agnes Klein	Beigeordnete der Stadt Köln, Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
Horst Noack, MdR	Pensionär
Peter Pfeifer **)	Dipl.-Informatiker (seit 16.10.2017)
Franz Philippi, MdR	Oberstudienrat, Land NRW
Monika Roß-Belkner, MdR	Rentnerin
Tobias Scholz, MdR	Dipl.-Pädagoge, selbstständig
Nikolaj Simanko *)	Schichtleiter im Lentpark, KölnBäder GmbH
Elisabeth Thelen, MdR	Kommunikationsmanagerin, RheinEnergie AG
Henk van Benthem, MdR	Versicherungsmakler, selbstständig
Firat Yurtsever, MdR	Jurist, Agentur für Arbeit

Geschäftsführung

Berthold Schmitt	Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling
Gerhard Reinke	Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

*) Arbeitnehmervertreter / -in

***) Vertreter des StadtSportBundes Köln e. V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 37 Tsd. € (Vorjahr 29 Tsd. €) vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilten sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge <i>Tsd. €</i>
Peter Kron	6,6
Alexandra von Wengersky	4,6
Nikolaj Simanko	3,1
Ulrich Breite	2,0
Claus Ludwig	1,3
Franz Philippi	1,5
Elisabeth Thelen	2,3
Henk van Benthem	1,5
Klaus Hoffmann	1,5
Dr. Agnes Klein	1,5
Jürgen Kircher	2,0
Horst Noack	2,0
Monika Roß-Belkner	2,0
Tobias Scholz	2,0
Firat Yurtsever	1,8
Peter Pfeifer	0,5

Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für Herrn Schmitt und seine Hinterbliebenen sowie sonstige Vergütungsbestandteile für Herrn Schmitt, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Herr Reinke übt die Tätigkeit als Geschäftsführer neben seiner Haupttätigkeit als Prokurist der Stadtwerke Köln GmbH aus.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von rund 264 Tsd. €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

	Festvergütung		Prämie		Sach- und sonstige Bezüge*		Insgesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
Berthold Schmitt	153,3	153,3	42,5	50	31,7	31,2	227,5	235,4
Gerhard Reinke	14,8	14,8	21,2	25	–	–	36,0	39,8
Geschäftsführung gesamt							263,5	275,2

* erfolgsunabhängige Bezüge

Es wurden keine Leistungen an frühere Geschäftsführer wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bestehen keine Ansprüche auf Leistungen.

Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Schmitt sowie die Versorgung seiner versorgungsberechtigten Hinterbliebenen erfolgt durch die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Direktzusage (Gehaltsumwandlung aus der Prämie). Für Herrn Reinke besteht keine Zusage über eine Versorgung als Geschäftsführer.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Geschäftsführer von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen nicht.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2017 keine.

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 21 Tsd. €. Es beinhaltet nur Leistungen für die Abschlussprüfung.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich für die KölnBäder GmbH nicht ergeben.

Köln, 28. Februar 2018

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke